

TV Hasperbach sucht alte und neue Läufer

Lauftreff startet neue Trainingsgruppe

Ennepe-Ruhr. Der Lauftreff des TV Hasperbach 1898 startet im Januar mit einer neuen Trainingsgruppe für Anfänger und Wiedereinsteiger. Es geht darum, das Herz-Kreislaufsystem zu aktivieren und zu stärken, die Ausdauer zu verbessern und zugleich Spaß dabei zu haben. Ziel der Gruppe ist, dass die Teilnehmer am Ende des Einsteigertrainings über eine längere Zeit (ca. 30 Minuten) ohne Unterbrechung laufen können. Im Lauftreff gibt es dann die Möglichkeit, in einer netten Gruppe die erlangte Fitness zu erhalten, weiter auszubauen und auch überschüssige Pfunde abzubauen.

Das Training findet unter Begleitung erfahrener, ausgebildeter Betreuer statt. Nach zwei Wochen Probetraining ist lediglich die übliche Mitgliedschaft im TV Hasperbach erforderlich. Start ist am 9. Januar 2017, danach jeden Montag und Donnerstag. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Eingang der Sport- und Freizeitanlage Haspe (Bezirkssportanlage), Stephanstr. 20.

Das Training findet bei jedem Wetter statt, außer bei Sturm, Gewitter, Hagel und Glätte. Für das Probetraining sind zunächst nur Interesse, Sportschuhe und dem Wetter angepasste Kleidung notwendig.

Für Rückfragen steht Dieter Schmückert unter ☎ 02331/401154 zur Verfügung.

@ Weitere Informationen gibt es per Mail unter lauftreff@tv-hasperbach.de oder auf der Website www.tv-hasperbach.de

TGH Wetter bietet auch im neuen Jahr Zumba-Kurse an

Wetter. Im nächsten Jahr geht es weiter mit den Zumba-Kursangeboten der TGH Wetter. Dienstags findet der Zumba-Gold-Kurs von 11–12 Uhr im Gymnastikraum in der Halle am See, Wilhelmstr. 66 statt. Zumba wird mittwochs in der Halle Heinrich-Kamp-Str. 20 von 19.30–21 Uhr angeboten und Zumba-Step jeden zweiten, dritten und vierten Donnerstag in der Halle Bergstraße 23 von 20–21 Uhr. Eine Zehnerkarte kostet für TGH-Mitglieder 10 Euro und für Nichtmitglieder 40 Euro. Die Karten können bei der Übungsleiterin Marika Hofmann oder in der TGH-Geschäftsstelle zu den Geschäftszeiten erworben werden.

TSG Herdecke lädt zum Girls Cup

Herdecke. Bald ist es wieder so weit: Am 27. und 28. Januar richtet die TSG Herdecke in der Bleichsteinhalle zum vierten Mal den Girls Cup aus. „Unser Hauptanliegen ist es, weitere Mädchen auf den Sportplatz zu locken“, sagt Michael Joppa von der TSG über das Turnier, an dem ausschließlich weibliche U13-, U15- und U17-Teams teilnehmen dürfen. Die Startplätze in den beiden älteren Klassen sind bereits alle belegt.

SERVICE

Sport in Wetter und Herdecke
Thorsten Langenbann
☎ 02335/97086-15
Fax: 02335/97086-13 - E-Mail:
wetter-sport@westfalenpost.de

Die Helden des Breitensports

Tischtennis: SV Wetter richtet sein jährliches Turnier aus. Ohne Ehrenamtliche wäre das nicht möglich

Von Hendrik Nachtigäller

Wetter. Der junge d'Artagnan reist 1625 nach Paris und trifft dort auf die drei Musketiere. Er duelliert sich mit ihnen, schlägt sich nach Konfrontation mit den Schergen des bösen Kardinals auf ihre Seite und macht gemeinsame Sache mit dem Trio. So weit, so bekannt aus dem Roman von Alexandre Dumas. Doch auch Wetter hat seine drei Musketiere. Beim SV Wetter kämpfen der Vorsitzende Frank Melerra, Kassierer Reinhold Kleinevoss und Geschäftsführer Siegfried Grohs den Kampf der Gerechten.

Auch und gerade in den Tagen zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Neujahr sind sie gefordert, denn ihr Verein richtet seit Dienstag das Tischtennis-Turnier um den Pokal der Stadt Wetter aus. An vier aufeinanderfolgenden Tagen treten die Teilnehmer in verschiedenen Klassen gegeneinander an.

„Ohne die ehrenamtlichen Helfer, die immer weniger und immer älter werden, geht es nicht.“

Frank Melerra, Vorsitzender SV Wetter 1981

Im vergangenen Jahr zog das Turnier mehr als 400 aktive Spieler an. Hinzu kommen die Zuschauer: Es gibt einiges zu tun für die Ehrenamtlichen.

„Bei den Herren-Turnieren ist immer viel los“, weiß Melerra, „da kommen immer mindestens 20 bis 30 Nachmeldungen. Dienstag ging es auch noch ein bisschen länger, da haben die Endspielteilnehmer im



Kassierer Reinhold Kleinevoss, Vorsitzender Frank Melerra und Geschäftsführer Siegfried Grohs (von links) machen das Turnier möglich.

FOTO: HENDRIK NACHTIGÄLLER

Doppel gestanden, dementsprechend hat das dann auch ein bisschen länger gedauert und wir waren so um halb zwei morgens hier raus.“

Hier, das ist die Sporthalle des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Wetter. Es ist Mittagszeit, noch hält sich der Betrieb in Grenzen. So früh spielen nur die Schüler und die Jungen, die Großen sind später dran. Um 13 Uhr ist die Halle bereits geöffnet, die ersten Schüler spielen gegeneinander, die kleine Cafeteria ist besetzt, es gibt Getränke und Sattmacher.



Geschäftsführer des SV Wetter und Turnierleitung in Personalunion: Bei Siegfried Grohs laufen alle Fäden zusammen.

FOTO: HENDRIK NACHTIGÄLLER

Melerra selbst hat wenige Minuten zuvor noch einige Pakete tiefgefrorener Pommes geholt, das musste schnell gehen, denn die Kühlkette darf nicht unterbrochen werden. „Ohne die ehrenamtlichen Helfer, die immer weniger und immer älter werden, geht es nicht. Die Generation, die hier bei uns hilft, das ist hauptsächlich die Sparte zwischen 50 und 70. Ausgenommen die, die man noch so überreden konnte, zu helfen“, sagt er mit einem Grinsen und blickt zu seiner Tochter Marinella. „Ansonsten: die Spieler sind alle jung, das Team, das alles organisiert, zählt zur älteren Generation.“

Weniger Ehrenamtliche leisten mehr

Als seine Tochter Interesse an Tischtennis zeigte und anfang, im Verein zu spielen, begann Melerra, sich in eben diesem zu engagieren. „Das Leben ist schnelllebig, die Leute sind in ihren Berufen noch mehr eingespannt, als sie es früher schon waren.“ Also werden die vielen Aufgaben, die natürlich weiterhin anfallen, auf weniger Schultern verteilt als zuvor. Weniger Ehrenamtliche, die mehr leisten.

Was ihm besonders am Herzen liegt? „Dass unsere Jugendarbeit voran getrieben wird. Dass wir jetzt wieder eine Jugendmannschaft melden können. Das Geld, das wir hier einnehmen, fließt ja größtenteils in

Die ersten Sieger stehen fest

■ In der Kategorie „Schüler A“ setzte sich Luca Heidrich gegen seine Konkurrenten durch. Der junge Akteur vom TuS Querenburg war nicht zu stoppen.

■ Auch Max Schröter durfte bereits jubeln. Der Spieler von der DJK Blau-Weiß Annen sicherte sich in der Klasse „Herren B“ spät Abends den Erfolg.

die Jugendabteilung. Wie zum Beispiel in den Tischtennis-Roboter, den wir kürzlich angeschafft haben“, sagt der Vorsitzende.

Kassierer Reinhold Kleinevoss ist seit über 40 Jahren dabei, zunächst noch im Vorgängerverein TGH Wetter, Abteilung Tischtennis. Mit Melerra zusammen spielt er in der zweiten Mannschaft des SV Wetter. Auch beim großen Turnier kümmert er sich um das Finanzielle. „Das ganze ist schon Teil meines Lebensinhaltes. Ich habe mich schon sehr um die ganze Sache gekümmert“, sagt Kleinevoss, „der SV Wetter ist wie ein Kind für mich geworden.“

Zuständig für „eigentlich alles“

Gemeinsam mit Geschäftsführer Grohs, dem Dritten im Bunde, kümmern sich Melerra und Kleinevoss „um eigentlich alles“ – vom Großeinkauf für den Pommes-Verkauf über die Reservierung der Halle bis zur Planung und Durchführung der

Turniertage. Unterstützung aus dem Verein gibt es, doch lange nicht mehr so tatkräftige wie in der Vergangenheit.

Ein Problem, das nicht nur dem SV Wetter bekannt sein dürfte: Sogar bei „König Fußball“ beklagen Breitensport-Klubs einen Mangel an Nachwuchs – bei den Ehrenamtlichen. Doch ohne sie geht es nicht. Menschen, die wie Grohs Spaß daran haben, „wenn wieder alles glatt läuft, wir ein großes Turnier reibungslos abwickeln konnten“, findet man nicht an jeder Straßenecke.

Umso größer ist ihr Wert für den gesamten Sport – denn ohne funktionierende Breitensport-Basis gibt es nichts, worauf die professionellen Strukturen aufbauen können.

Seit 1985 richtet der SV Wetter sein Tischtennis-Turnier nun kontinuierlich jedes Jahr aus. Damit das auch in Zukunft so bleibt, hoffen die drei Breitensport-Musketiere auf Unterstützung. Doch d'Artagnan lässt sich Zeit.

Ein halbes Jahrhundert Segelverein Herdecke-Ruhr

SHR feiert Gründung heute vor 50 Jahren. In einer Gaststätte fand damals alles seinen Anfang

Herdecke. Es war die Aufbruchsstimmung der Sechziger Jahre gepaart mit dem Pioniergeist von Heinz Westerwelle, Gustav Vollmann und Horst Domnik, die zur Gründung des Segelvereins Herdecke-Ruhr (SHR) geführt haben. Das Segeln, das bis dahin hauptsächlich an der See und in gut betuchten Kreisen betrieben wurde, erlebte in den Sechzigern einen ersten Boom auf dem Weg zum Breitensport.

Am 29.12.1966, heute vor genau 50 Jahren, trafen sich 13 segelbesessene Gründungsmitglieder in der damaligen Gaststätte „Zum Bahnhof“ in Herdecke und beschlossen die noch heute gültige Satzung des Se-

gelvereins. Hauptinitiator Heinz Westerwelle wurde erster Vorsitzender, Gustav Vollmann sein Stellvertreter. Als Schriftwart wurde Jochen Lewerenz ernannt, während Lehrer Erich Vetter das Amt des Jugendwarts übernahm. Platzwart wurde Paul Kranz.

Mit der Entwicklung des Segelsports in Deutschland entwickelte sich der SHR in Herdecke weiter und ist heute die sportliche Heimat für Regattasegler, Fahrtensegler und andere Freizeitkapitäne, die den Sport mit unterschiedlicher Zielsetzung verfolgen. Gesegelt wird auf dem Harkortsee, auf Regattabahnen anderer Binnenseen in Deutsch-

land, der Ostsee und den Weltmeeren.

Damals wie heute legt der SHR Wert darauf, Kinder und Jugendliche an den Segelsport heranzuführen und das Wissen der erfahrenen Mitglieder weiterzugeben. Auch 2017 wird wieder eine Jugendgruppe in Zusammenarbeit mit den Herdecker Schulen die Ausbildung zum Jüngstensegelschein beginnen.

Der SHR und seine Mitglieder sind stolz darauf, dass der Verein nun 50 Jahre aktiven Segelsport betreibt und sich am Harkortsee behaupten konnte – auch in Zeiten, in denen andere Vereine von der Bildfläche verschwanden.



Der Segelverein Herdecke-Ruhr, hier bei der Qualifikation zur Segel-Bundesliga in Glücksburg, feiert sein 50-jähriges Bestehen.

FOTO: SVEN JÜRGENSEN